

Südliche Regnitz

Die **Südliche Regnitz** oder **Obere Regnitz**, tschechisch *Rokytnice*, ist ein rechter Nebenfluss der Sächsischen Saale im Landkreis Hof in Oberfranken.

Inhaltsverzeichnis

Geographie

Geschichte

Umwelt

Fauna

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Geographie

Sie entsteht aus zwei Quellbächen. Der längere entspringt als *Lužní potok* (dt. *Zinnbach*) ca. 650 m ü. NN in der Bieretwiese nördlich von Štítary (50° 14′ 46″ N, 12° 8′ 22″ O) und fließt ca. 9 km im Wesentlichen nach Norden, die letzten 5 km als Grenzbach zwischen Bayern und Böhmen. Der kürzere und wasserreichere zweite Quellbach heißt auf Tschechisch *Rokytnice*, von der deutschen Bevölkerung wurde er *Ziegenbach* genannt. Seine Quelle liegt ca. 610 m ü. NN hoch südöstlich von Hranice (dt. *Roßbach*) kurz vor der Grenze nach Sachsen nahe der Straße in Richtung Bad Elster (50° 17′ 26″ N, 12° 11′ 23″ O). Nach ca. 7 km in westnordwestlicher Richtung vereinigt er sich bei der Huschermühle unterhalb des Regnitzlosauer Ortsteils Oberprex mit dem ersten Quellbach *Lužni potok*. Von hier bis zum Dreiländereck Bayern-Sachsen-Böhmen bildet die Regnitz die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Tschechien, dann tritt sie dauerhaft auf deutsches Gebiet über. In einem weiten Wiesental schlängelt sie sich nach Westen, dann nach Südwesten durch Regnitzlosau. Einzige Siedlung am wiederum in Hauptrichtung West verlaufenden Unterlauf ist Tauperlitz (Ortsteil der Gemeinde Döhlau). Nach insgesamt etwa 30 km mündet sie 480 m ü. NN im Südosten von Hof in die Saale.

Geschichte

Schon in der Hallstattzeit ist eine erste Siedlung am Lauf der Südlichen Regnitz nachgewiesen. Bei Osseck a. Wald wurde 1981 ein Gräberfeld mit Grabbeilagen der Kelten entdeckt. Auch im Mittelalter war die Gegend der Regnitz ein relativ früh besiedeltes Gebiet. Die früher vorherrschenden Mischwälder wurden jedoch größtenteils gerodet.

Im Mittelalter wurde das Gebiet des heutigen bayerischen Vogtlands Regnitzland genannt. Auch die Stadt Hof hieß zuerst *Stadt am Regnitzhof*, später *Hof an der Reckenze*. Die erste Besiedlung von Hof lag wohl nicht weit der Mündung der Regnitz in die Saale. Die Turmhügelburg Tauperlitz war Teil eines frühen Systems zur Sicherung des Handels auf den Altstraßen.

Die Klötzlamühle mit einem oberschlächtigen Wasserrad war der letzte Mühlbetrieb an der Südlichen Regnitz.

Umwelt



Mündung der Südlichen Regnitz (im Vordergrund) in die Saale (von links kommend) bei Hof

Fauna

Im Lauf der oben genannten Strecke zwischen der Entstehung bei der Huschermühle bis zum Dreiländereck war bis ins Jahr 1947 der größte Flussperlmuschelbestand im mitteleuropäischen Raum zu finden. Im Jahr 1947 überlebten schätzungsweise bis zu 80 % des Bestandes den extrem heißen Sommer nicht; noch 60 Jahre später sind Tausende von Schalen im Bachbett und auf den angrenzenden Wiesen zu finden. Um den restlichen noch existierenden Bestand zu schützen, wurde in dem Raum sowohl von bayerischer als auch von tschechischer Seite ein Naturschutzgebiet errichtet; unter anderem wurde dabei teils die Böschung gesichert und die Wassergeschwindigkeit reduziert. Allerdings treffen diese

Südliche Regnitz

tschechischer Name: Rokytnice



Die Südliche Regnitz am Dreiländereck Bayern-Sachsen-Böhmen

Daten													
<u>Gewässerkennzahl</u>	DE: 5614												
<u>Lage</u>	Landkreis Hof, <u>Oberfranken</u>												
<u>Flusssystem</u>	<u>Elbe</u>												
<u>Abfluss über</u>	<u>Saale</u> → <u>Elbe</u> → <u>Nordsee</u>												
<u>Ursprung</u>	Zusammenfluss von Zinnbach und Ziegenbach bei Huschermühle <u>50° 18' 20" N, 12° 7' 33" O</u>												
<u>Quellhöhe</u>	553 m ü. <u>NN</u> (Zinnbach: 650 m ü. NN, Ziegenbach: 610 m ü. NN)												
<u>Mündung</u>	bei <u>Hof</u> in die <u>Saale</u> <u>50° 17' 47" N, 11° 56' 5" O</u>												
<u>Mündungshöhe</u>	ca. 480 m ü. <u>NN</u>												
<u>Höhenunterschied</u>	ca. 73 m												
<u>Sohlgefälle</u>	ca. 2,2 ‰												
<u>Länge</u>	33,8 km ^[1]												
<u>Einzugsgebiet</u>	114,8 km ² [1]												
<u>Abfluss am Pegel Kautendorf</u> ^[2] <u>A_{E0}</u> : 92,5 km ² Lage: 4,7 km oberhalb der Mündung	<table border="1"> <tr> <td><u>NNQ</u></td> <td>4 l/s</td> </tr> <tr> <td><u>MNQ 1958/2008</u></td> <td>90 l/s</td> </tr> <tr> <td><u>MQ 1958/2008</u></td> <td>877 l/s</td> </tr> <tr> <td><u>Mq 1958/2008</u></td> <td>9,5 l/(s km²)</td> </tr> <tr> <td><u>MHQ 1958/2008</u></td> <td>9,56 m³/s</td> </tr> <tr> <td><u>HHQ (2006)</u></td> <td>20 m³/s</td> </tr> </table>	<u>NNQ</u>	4 l/s	<u>MNQ 1958/2008</u>	90 l/s	<u>MQ 1958/2008</u>	877 l/s	<u>Mq 1958/2008</u>	9,5 l/(s km ²)	<u>MHQ 1958/2008</u>	9,56 m ³ /s	<u>HHQ (2006)</u>	20 m ³ /s
<u>NNQ</u>	4 l/s												
<u>MNQ 1958/2008</u>	90 l/s												
<u>MQ 1958/2008</u>	877 l/s												
<u>Mq 1958/2008</u>	9,5 l/(s km ²)												
<u>MHQ 1958/2008</u>	9,56 m ³ /s												
<u>HHQ (2006)</u>	20 m ³ /s												

Maßnahmen im regionalen Umfeld auf teils schwere Kritik. Wie ältere Anwohner berichten, lebten die größten Bestände immer in der Umgebung von Mühlen, von denen es an der Regnitz sehr viele gab. Um die Mühlen möglichst leistungsstark zu betreiben, wurde der Bach oft gesäubert und auf einen schnellen Wasserfluss geachtet. Dies lässt die derzeitigen Bemühungen kontrovers erscheinen.

<u>Linke Nebenflüsse</u>	Kleppermühlbach
<u>Rechte Nebenflüsse</u>	Quellitz
<u>Gemeinden</u>	Regnitzlosau, <u>Döhlau</u>

Literatur

- Johann Kaspar Bundschuh: *Regnitz*. In: *Geographisches Statistisch-Topographisches Lexikon von Franken*. Band 4: *Ni–R*. Verlag der Stettinischen Buchhandlung, Ulm 1801, DNB 790364301 (<https://portal.dnb.de/opac.htm?referrer=Wikipedia&method=simpleSearch&cqlMode=true&query=idn%3D790364301>), OCLC 833753101 (<https://worldcat.org/oclc/833753101>), Sp. 449 (Digitalisat (http://vb.uni-wuerzburg.de/ub/52rp323a_137873007/pages/52rp323a4_137874234/232.html)).

Weblinks

 **Commons: Südliche Regnitz** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:S%C3%BCdliche_Regnitz?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Das Wasserwirtschaftsamt Hof über die Flussperlmuschel in der Südlichen Regnitz (http://www.wwa-ho.bayern.de/projekte_und_programme/flussperlmuschel/index.htm)

Einzelnachweise

1. Gesamttabelle des Gewässerverzeichnisses Bayern (https://www.lfu.bayern.de/wasser/gewaesserverzeichnisse/doc/tab_aller.xls) des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (XLS, 10,3 MB)
2. Bayerischer Hochwassernachrichtendienst (<http://www.hnd.bayern.de/>) (Stand: 9. September 2011)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Südliche_Regnitz&oldid=187712975“

Diese Seite wurde zuletzt am 19. April 2019 um 17:52 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.